

PRESSEMITTEILUNGEN

Pressemitteilungen

Pressemitteilungen Archiv
2011

Pressemitteilungen Archiv
2010

Pressemitteilungen Archiv
2009

Pressemitteilungen Archiv
2008

Pressemitteilungen Archiv
2007

Suche in den
Pressemitteilungen

PRESSEFOTOS

FOOTAGE

FÜLLERANZEIGEN

28. April 10 | Feierliche Einweihung der Station Stuttgart

Seit dem 1. Oktober 2009 startet der Stuttgarter Hubschrauber der DRF Luftrettung vom Flugplatz Pattonville aus zu seinen Rettungseinsätzen. Gestern fand an der Stuttgarter Station der DRF Luftrettung eine Feierstunde zur offiziellen Einweihung statt. Die acht Redner würdigten die erfolgreiche Arbeit von „Christoph 51“.

„Die erfolgreiche Bilanz von insgesamt 420 Einsätzen im ersten Halbjahr am neuen Standort Pattonville beweist, dass der Hubschrauber in der Region sehr gut integriert ist, um seine lebensrettende Aufgabe zu erfüllen: Patienten schnell und schonend zwischen Kliniken zu transportieren und bei Notfällen Menschen schnelle Hilfe zu bringen“, betonte Steffen Lutz, Vorstand der DRF Luftrettung, gestern in seiner Eröffnungsrede. Anschließend ging Landrat Dr. Rainer Haas auf die Wichtigkeit des Hubschraubers im Landkreis ein. Ansgar Lottermann, Ministerialrat Referat Recht und Berufe des Gesundheitswesens, Rettungsdienst im Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg sprach über das hohe Niveau der Notfallversorgung und die wichtige Rolle der DRF Luftrettung mit ihren sieben Stationen in Baden-Württemberg.

Auch Karl-Heinz Schlumberger, Oberbürgermeister Remseck und Bernd-Michael Löffler, Bezirksvorsteher von Mühlhausen, würdigten die lebensrettende Arbeit der Stuttgarter Station. Frank Winkler, stellvertretender Leiter der vdek Landesvertretung Baden-Württemberg, betonte in seiner Rede unter anderem, dass eine solide Finanzierungsgrundlage für die Luftrettung auf politischer Ebene sichergestellt werden müsse. Anschließend ging Prof. Dr. Götz Geldner, Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie des Klinikums Ludwigsburg, auf die Klinikspezialisierung im Gesundheitswesen ein. Er betonte hierbei, dass der Hubschrauber aufgrund seiner Schnelligkeit optimal geeignet sei, um schonend Patienten in Spezialkliniken zu bringen. Den Abschluss des offiziellen Teils bildete die Rede von Wolfgang Winkler, Vorstand der Flugbetriebsgemeinschaft Pattonville e.V. Er ging auf die regionale Bedeutung des Flugplatzes Pattonville ein, für die auch „Christoph 51“ einen Beitrag leiste.

Die Wichtigkeit des Stuttgarter Hubschraubers zeigte sich auch während der Veranstaltung: „Christoph 51“ startete vor den Augen der Gäste zu einem zeitkritischen Intensivtransport in Richtung Ulm. Dort nahm die Besatzung einen Patienten mit akutem Leberversagen an Bord und transportierte ihn zur Operation nach Heidelberg.

Fachfortbildung und Einladung der Bevölkerung

Zwei weitere Veranstaltungen der Luftretter schließen sich im Mai an: Am 14. Mai 2010 veranstaltet die Station zum ersten Mal einen „Christoph 51-Tag“. Hierbei handelt es sich um eine notfallmedizinische Fortbildungsveranstaltung, die sich sowohl an die Rettungsassistenten und Notärzte der Station, als auch an Mitarbeiter von Rettungsorganisationen und Kliniken der Region wendet. Die Themen „Reanimation“, „Schnittstelle Notfallaufnahme/Rettungsdienst“, sowie „Strategien zur Versorgung von Traumpatienten“ stehen auf dem Programm.

Am Samstag und Sonntag, den 15. und 16. Mai 2010, lädt die Stuttgarter Station der DRF Luftrettung die Bevölkerung herzlich zu einem Tag der offenen Tür ein. Im Rahmen des Fliegerfestes Pattonville haben Besucher zwischen 11.00 und 18.00 Uhr die Möglichkeit, den rot-weißen Hubschrauber „Christoph 51“ zu besichtigen.

Hintergrundinformationen zur Station Stuttgart

Der Hubschrauber der DRF Luftrettung mit dem Funkrufnamen „Christoph 51“ wird für den schonenden Transport von Patienten zwischen Kliniken eingesetzt. Darüber hinaus alarmiert die Rettungsleitstelle Ludwigsburg die Maschine bei Notfällen als schnellen Notarztzubringer. Einsatzorte im Umkreis von 50 Kilometern kann der Hubschrauber in maximal 15 Minuten erreichen. Das Einsatzgebiet für Notfalleinsätze umfasst die Gebiete Stuttgart, Ludwigsburg, Esslingen, Calw, Pforzheim, Rems-Murr, Ostalb, Göppingen, Reutlingen, Tübingen, Zollern-Alb, Heilbronn, Schwäbisch Hall und Hohenlohe. „Christoph 51“ ist täglich von 8.00 Uhr morgens bis Sonnenuntergang einsatzbereit. Zur Besatzung der Station gehören drei Piloten der DRF Luftrettung, neun Rettungsassistenten des Malteser Hilfsdienstes, des Deutschen Roten Kreuzes und der Berufsfeuerwehr sowie 20 Notärzte aus den Kliniken der Region.

Die DRF Luftrettung

Die DRF Luftrettung betreibt an 30 Stationen in Deutschland und Österreich über 50 Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber. Darüber hinaus werden Ambulanzflugzeuge für weltweite Patiententransporte eingesetzt. Pro Jahr leistet die DRF Luftrettung rund 41.000 Einsätze.

In Deutschland hat jeder Betroffene Anspruch auf den Einsatz eines Rettungshubschraubers, wenn dies medizinisch erforderlich ist. Die Kosten der Luftrettung können im bundesweiten Durchschnitt allerdings nicht vollständig durch die gesetzlichen Krankenkassen getragen werden. Zur Finanzierung ihrer Arbeit ist die DRF Luftrettung daher auf die Unterstützung von Förderern und Spendern angewiesen.

Zurück zu: Pressemitteilungen Archiv 2010